Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 48

Artikel: Griechen auf Korsika

Autor: Leuenberger, Hans O.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-754974

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

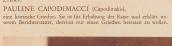
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GRIECHEN auf KORSIKA





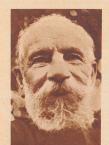
die Griechenkolonie auf





JEANNE TADDEI eine Grischin, die mit einem Korsen vermählt ist, die Mutter der rechts abgebildeten jungen Schönheit.

CLOTHILDE TADDEI die Tochter von Jeanne Taddei, die also schon nicht mehr ganz «rassenrein» ist.



der seiner Kirchgemeinde in Cargese seit 55 Jahren vorsteht, Ihm verdankt unser Mitarbeiter die vielen interessanten An-gaben über die Griechensiedlung auf Korsika und die Anregung zu der vor-liegenden Publikation.

Die Korsen von Vico und Renno erklärten plötzlich der Kolonie, die sie um ihren Reichtum beneideten, den Krieg. Die Griechen Hohen nach Ajaccie, wo sie sich fünztig Jarelang als Handlanger durchbrachten. Im Moment, da sie mit einem spanischen Kapitin verhandelten, der sie in der spanischen Sierra Morena ansiedeln wollte, ging Korsika an Frankreich über. Dessen Gouverneuer, Marquis de Marboeuf, ließ den Griechen an Stelle des heutigen Cargese 120 Häuschen in griechischen Stil bauen, errichtete sich ein Schloß am selben Ort und weilte dort als Marquis von Cargese.

Während der französischen Revolution erklärten die Kor-sen der griechischen Kolonie wieder den Krieg, so daß diese sich nochmals nach Jaiceio flüchten mußten. Die franzö-sische Regierung erbaute darauf am Eingang von Cargese eine Kaserne und setzte eine ständige Kompagnie zum Schutz der Griechen hinein.

Von da an begann die Vermischung der Griechen von Car-Von da an begann die Vermischung der Griechen von Car-gese mit den Korsen, von denen sie sich bisher stets ferngehal-ten hatten. Die Wohlhabenheit der Griechen zog die Korsen stark an, so das die Vermischung rasche Fortschritte machte. Heute kann man nur noch etwa 300 typisch griechische Ein-wohner unterschieden, von denen jedoch nur noch etwa zwei Dutzend die griechische Spräche beherrachen, der sie für mo-derne Begriffe konsische Worter beimengen.

Dies ist die Geschichte, die mir der Archimandrite J. César Coti, der seiner Kolonie 55 Jahre vorgestanden hat, erzählte, während unten am Berghang die Glocke der griechsche Kirche in kurzen Intervallen die Griechen von Cargese zur Messe rief, zu der sie das orthodoxe Gebetsbuch in französischer Sprache mitbrachten.





An der Westkitste der Insel Korsika liegt ein Dorf, das sowohl in seinen Bauten wie im Charakter seiner Bewohner vom übrigen Teil des Landes grell abstücht: Cargese, die
griechische Steellung, die vor über hundertünfzig Jahren da
"Als sich die Türken Griechenlands bemächtigten, zogen im
Jahr 1776 etwa 800 Griechen aus der Stadt Vitylo im Peloponnes auf französischen Seglern weg, um dem türkischen
Joh zu entgehen. Ach Priester und zwölf Mönche begleiteten sie. Die Genuesen hatten durch Sendlinge versprochen,
sie anzusiedeln. Sie gaben ihnen einen Küstenstreifen auf
einem der unfruchbarsten Gebiete der Insel Korsika, wo die
Griechen den Ort Porto die Monaei gründeten, 6 Kilometer
weg vom heutigen Cargese. Gegenüber Cargese wurde darauf der Ort Poamia (mit vier Kirchen) innerhalb vierzig Jahren zur Blüte gebracht.

ZANETACCI

Die verschlossene Art dieses Knaben hat ihm schon den Uebernamen «Der Schweigsame» ein-